



Mit der Costa Pacifica rund um Westeuropa
Vom 31. August 2012 bis 12. September 2012

Costa Pacifica

Die Costa Pacifica hat schon eine enorme Größe! 290m lang, 35,5m breit, 8 Meter Tiefgang. Ca. 3000 Passagiere und 1100 Besatzungsmitglieder. Über 3000 Seemeilen, also gut 6000 Kilometer haben wir auf unserer Reise rund um Westeuropa zurückgelegt.



Dover

In Kiel nimmt unser Schiff zunächst Kurs Richtung Dänemark. Unter der Öresundbrücke hindurch, zwischen Dänemark und Schweden, gelangen wir ins Kattegat. Über das Skagerrak und die offene Nordsee fahren entlang der schottischen Küste Richtung England. Dover empfängt uns frühmorgens mit englischem Nebel.



London

Mit dem Bus quälen wir uns von Dover durch den dichten Verkehr nach London. Bald begegnen uns die bekannten typischen Doppeldeckerbusse. Der englische Frühnebel hat sich inzwischen verzogen und London präsentiert sich im Sonnenschein.



London

In der mächtigen Westminster Abbey finden die Wechselfälle des Lebens der englischen Monarchie statt. Hier werden seit Jahrhunderten britische Herrscher zum König oder Königin gekrönt und später auch hier beigesetzt.



London

Der Buckingham Palace als offizielle Residenz der Queen und Empfangsgebäude für ausländische Staatsoberhäupter bei Staatsbesuchen ist natürlich ein touristisches Highlight. Sonnenbeschienen wirkt das gesamte Ambiente noch prachtvoller.



London

Ganz zufällig waren wir zum Wachwechsel mit einer prächtigen Reiterstaffel zur richtigen Zeit vor dem Buckingham Palace. Der Wachsoldat lugt gerade noch unter dem Bärenfell hervor. Zu sehen gibt es scheinbar nicht mehr viel für ihn unter der echten Schwarzbärenmütze.



London

Die Tower Bridge ist zweifellos die berühmteste Brücke über die Themse. Zur Durchfahrt von großen Schiffen kann die nach dem nahen Tower of London benannte Brücke hochgeklappt werden.



London

An dem weltberühmten Big Ben und Piccadilly Circus geht man als Tourist auch nicht achtlos vorbei. Für ein gutes Foto ist doch immer etwas Zeit, auch wenn bei den organisierten Touren der Kreuzfahrtschiffe stets ein straffes Programm angesagt ist.



London

Am Ufer der Themse machen wir schnell noch ein Foto In Hintergrund links der berühmte Tower of London, in dem manche Persönlichkeiten ein böses Ende nahmen



Vigo / Santiago de Compostela

Beim Sonnenaufgang legen wir im Hafen von Vigo an. Von der Stadt selbst haben wir nicht viel gesehen. Wir haben es vorgezogen mit dem Bus eine ausführliche Exkursion zu dem bekannten Pilgerort Santiago de Compostela zu unternehmen.



Santiago de Compostela

Wir stehen vor der Kathedrale von Santiago de Compostela, zu der viele Jakobswege quer durch ganz Europa führen. Hier befinden sich der Legende nach die Reliquien von Jakobus, einem der zwölf Jünger Jesu.



Santiago de Compostela

Wir treffen viele Pilger, die sich wahrscheinlich aus den unterschiedlichsten Motiven unter dem Zeichen der Jakobsmuschel den langen Fußmarsch nach Santiago de Compostela aufgebrochen sind. Die Beiden links sind scheinbar glücklich an der Kathedrale angekommen. Rechts die Devotionalien des Jakobsweges: Muschel und Pilgerstab.



Santiago de Compostela

Bei der Pilgermesse ist die Kathedrale bis zum letzten Platz gefüllt. Hoch über dem Priester hängt das 1,60 m hohe Weihrauchfass, das am Ende einer Pilgermesse an einem 30 m langen Seil durch das Kirchenschiff geschwenkt wird. Böse Zungen behaupten, diese besondere Zeremonie diene auch dazu, den langem Fußmarsch gelegentlich strengen Geruch der Pilger zu neutralisieren.



Santiago de Compostela

Neben den spirituellen Erlebnissen bietet Galicien natürlich auch weltliche Genüsse. Eine Spezialität ist der Käse Queso Tetilla (wörtlich: Kleine Tüte). Angeblich soll einem Erzbischof das in Stein gehauene Dekolleté der Königin von Saba am Glorienportal der Kathedrale zu üppig ausgefallen sein und musste abgeflacht werden, worauf sich die empörten Compostelaner Bürger mit der Käseherstellung in einer kräftigen Busenform rächten.



Lissabon

Bereits vom Schiff aus hat man einen wunderbaren Blick auf die sanften Hügel der Stadt. Im Hintergrund sieht man die Hängebrücke über den Tejo, kurz Ponte genannt, die unverkennbar Ähnlichkeit mit der Golden Gate Bridge in San Francisco aufweist. Kein Wunder: Die Brücken wurden von der gleichen Firma gebaut.



Lissabon

Das ehemalige Kloster Mosteiro dos Jerónimos gilt als das bedeutendste erhaltene Bauwerk manuelischen Stils. Es wurde erbaut unter Manuel I., kurz nach der Rückkehr Vasco da Gamas von seiner ersten Reise, der auch hier begraben ist.



Lissabon

Das Betreten des Innenhofes des Mosteiro dos Jerónimos ist außerordentlich beeindruckend. Auf zwei Ebenen rahmen breite Gänge mit reich verzierten Bögen und Fenstern einen großen Innenhof ein. Im Innern des Klosters befindet sich auch das Grabmal des bedeutenden portugiesischen Seefahrers Vasco da Gama, der den Seeweg nach Indien entdeckt hat.



Lissabon

Das Denkmal der Entdeckungen wurde zu Ehren der 30 wichtigsten Persönlichkeiten Portugals gebaut. An der Spitze Heinrich der Seefahrer, u.a. gefolgt von Vasco da Gama und Ferdinand Magellan. Rechts im Hintergrund wieder die Hängebrücke.



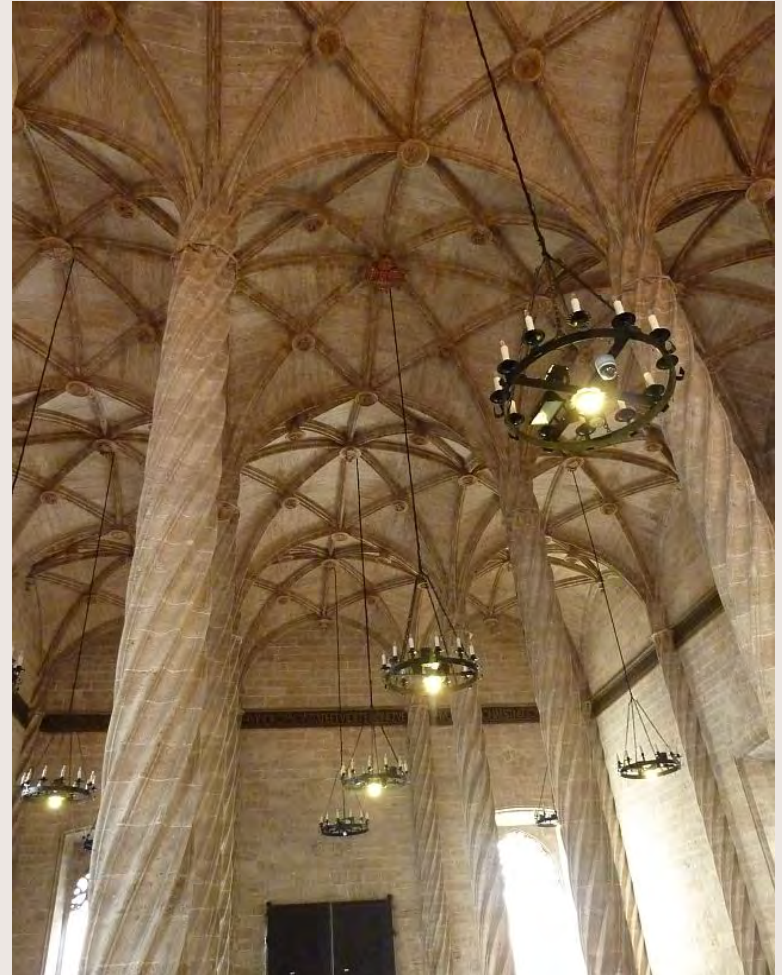
Lissabon

Zwei wichtige verkehrstechnische Besonderheiten bietet Lissabon: Einmal den Aufzug Santa Justa, der die Unterstadt mit der Oberstadt verbindet und die immer noch viel genutzte Straßenbahn, deren Original-Wagen innen komplett aus Holz gebaut sind.



Valencia

La Lonja, die 1498 im spätgotischen Stil errichtete Seidenbörse ist eines der bedeutendsten Bauwerke der Stadt und Kulturerbe der Menschheit. Beeindruckend ist der große Börsensaal mit einem sternartigen Gewölbe. Von hier aus wurde über Jahrhunderte Seide nach ganz Europa exportiert.



Valencia

Belebte Plätze in einer quirligen, sehenswerten Altstadt sind bleibende Eindrücke, die wir aus dieser Stadt mitnehmen. Größtes Bauwerk hier ist die frühgotische Kathedrale, links der Turm im Hintergrund und rechts der monumentale Eingang.



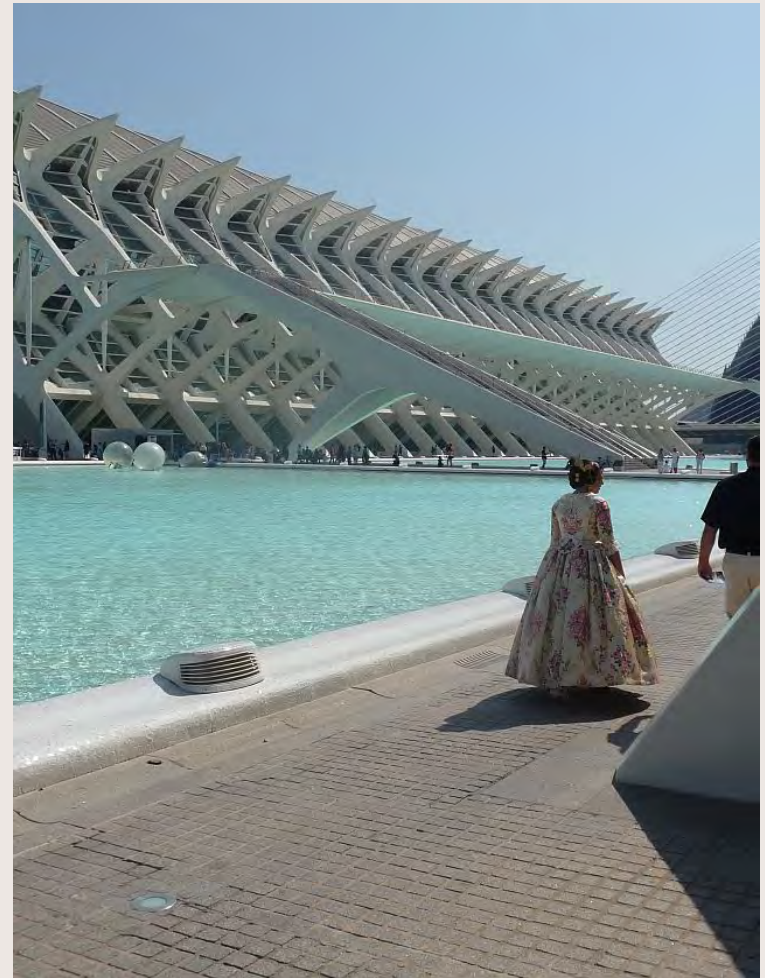
Valencia

Die Stadt der Künste in Valencia ist schon von außen eine wirkliche Attraktion. Die von dem Architekten Santiago Calatrava entworfenen avantgardistischen Gebäude beherbergen mehrere Museen, die Oper und ein Kino.



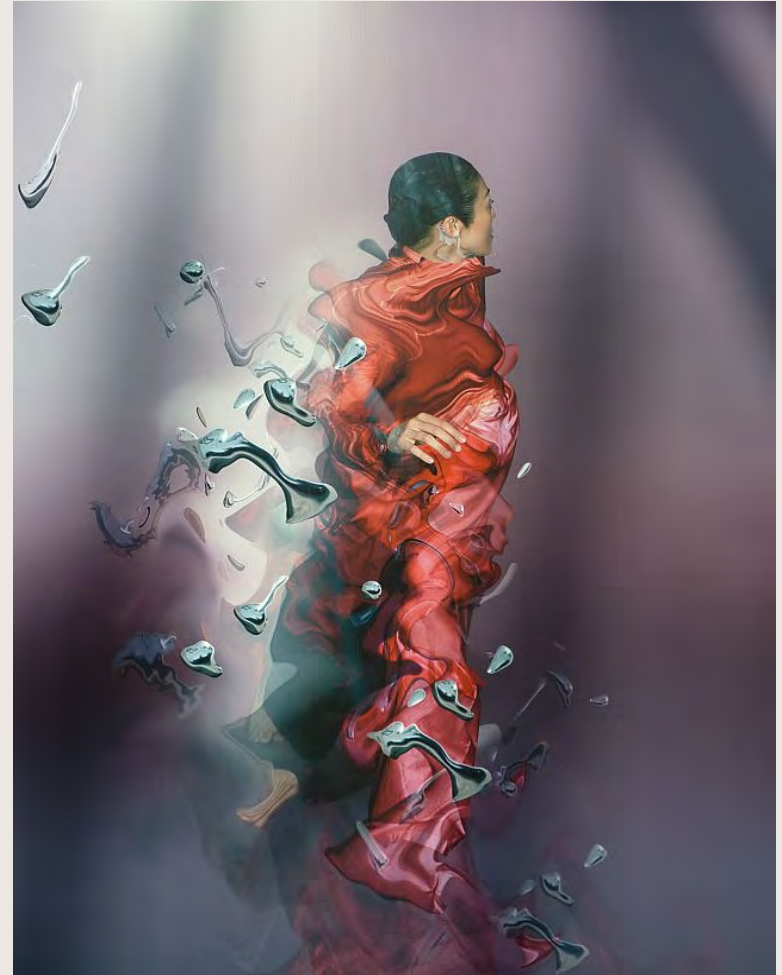
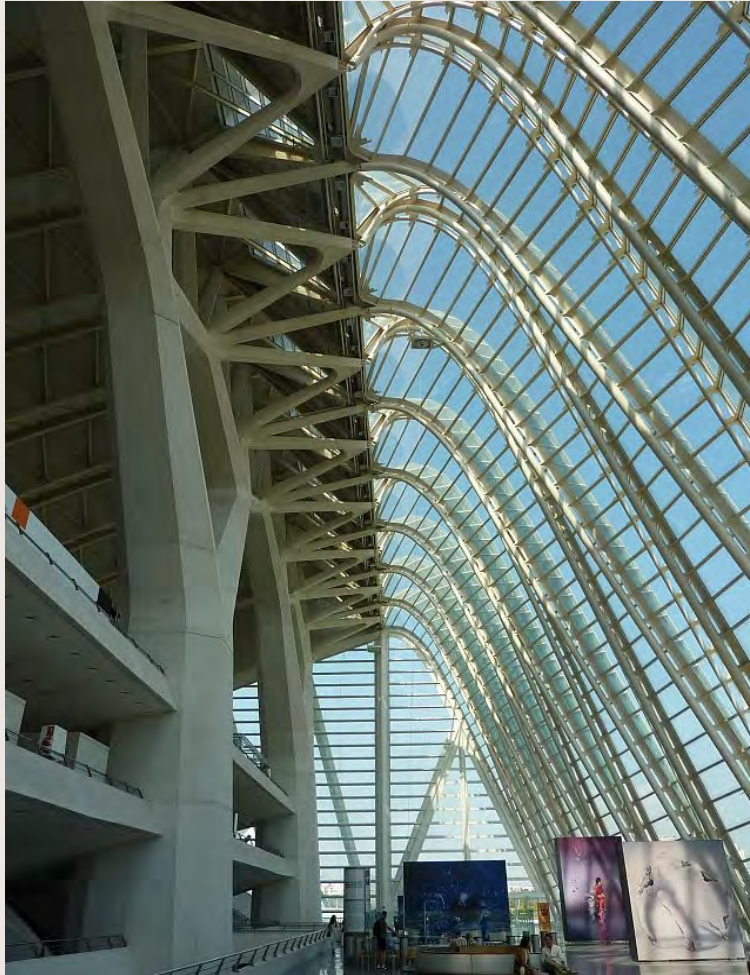
Valencia

In der Stadt der Künste trifft man auch auf ein malerisches spanisches Fotomodell, das sich gern für 5 Euro zusammen mit einem willigen Touristen ablichten lässt. Mit einem Teleobjektiv gibt es die rassige, spanische Schönheit für uns auch umsonst...



Valencia

Ein Besuch im Inneren der imposanten Gebäude ist selbstverständlich auch sehr lohnenswert.



Valencia

Beim Formel 1 Rennen werden die historischen Hafenhäuser zur Boxengasse umfunktioniert. Direkt im Hintergrund der Boxengasse hat unser Schiff festgemacht.



Barcelona

Rambla, Fußball, Gaudi – das ist Barcelona.

Der FC Barcelona ist nicht nur einfach ein Fußballverein. Barca ist ein Lebensgefühl.



Barcelona

Im Vereinsmuseum befinden sich u.a. Nachbildung des bereits mehrfach gewonnenen, Champions League Pokals und die Fußballschuhe des Fußball-Gotts Messi.



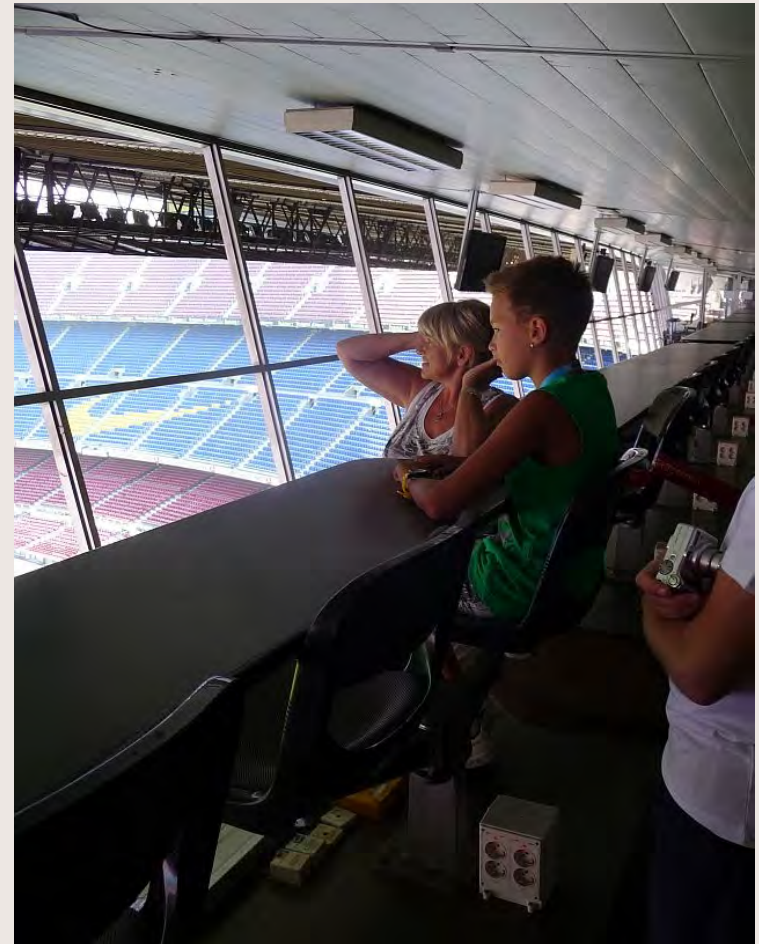
Barcelona

Alexander vor der wichtigen Wand für Pressekonferenzen. Es ist schon etwas Besonderes vor dieser Wand zu stehen, vor der schon alle wichtigen Fußballgrößen gestanden haben und deren spartanisch wirkende Umkleidekabine zu betreten.



Barcelona

Vorbei an der Trainerbank am Spielfeldrand führt uns der Weg nun nach ganz oben in die Kabinen der Rundfunk- und Fernsehkommentatoren.



Barcelona

Von ganz oben hat man einen phantastischen Blick auf den heiligen Rasen des Camp Nou Stadions, auf dem schon Papst Johannes Paul II. vor 120000 Zuschauern predigte und Mitglied des FC Barcelona wurde. Mit über 98000 Sitzplätzen ist Camp Nou das größte europäische Fußballstadion.



Barcelona

Neben Fußball gibt es noch Gaudi in Barcelona. Mit seinem ganz besonderen Stil hat der geniale Architekt Antoni Gaudi das Stadtbild von Barcelona mit vielen Gebäuden und dem Park Güell weitgehend künstlerisch geprägt. Hier das Casa Milà, ein Wohnhaus, das durch eine natürliche Belüftung eine Klimaanlage auch an heißen Sommertagen überflüssig macht.



Barcelona

Die mehr als 1 Kilometer lange Promenade La Rambla im Zentrum von Barcelona verbindet die Placa de Catalunya mit dem Hafen. Nach so viel Fußball und Gaudi hat man auf der Rambla wahrhaftig ein Eis verdient.



Monaco

Im Monaco liegt unser Schiff auf Reede und so müssen wir zunächst mit den Rettungsbooten in den Hafen von Monte Carlo tendern. Dort ist man sofort im Geschehen. Die berühmte Kurve der Formel 1 „La Rascasse“ fällt uns sofort in Auge.



Monaco

Bei herrlichem Sommerwetter haben wir einen wunderbaren Blick auf die eleganten Yachten der betuchten Schiffseigner und die mangels Baugrund immer mehr in die Höhe wachsende Stadt Monte Carlo.



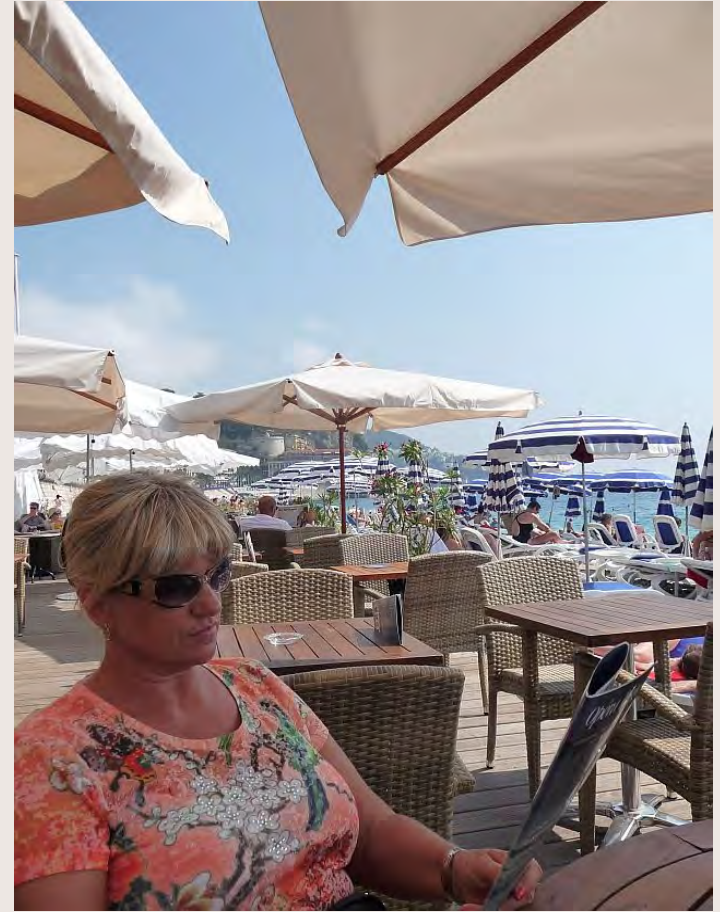
Nizza

Von Monte Carlo aus machen wir mit dem Bus noch einen Abstecher nach Nizza. Ein paar Stunden wenigstens möchten wir an der Cote d'Azur am Strand verbringen. Der Weg führt uns zunächst über den sehenswerten Blumenmarkt von Nizza.



Nizza

Auf dem Weg zum Strand hält man auch Ausschau nach einem gemütlichen Strandcafé.



Nizza

Der Strandtag in Nizza neigt sich dem Ende zu. Gleich geht es mit dem Bus zurück nach Monaco. Dort müssen wir pünktlich eines der Tenderboote erreichen, die uns wieder an Bord der Costa Pacifica bringen.



Auf dem Schiff

Auch an Seetagen gibt es genug Zeitvertreib auf dem Schiff. Mal nimmt man mit begrenztem Risiko erfolgreich am Bingo-Glücksspiel teil, mal widmet man sich in der Gesellschaft einem leckeren Cocktail mit oder auch ohne Alkohol.



Eine schöne Schiffsreise mit vielen uns bekannten und unbekanntem Zielen geht nun für uns im Hafen von Savonna zuende.

Es grüßen Euch herzlich Dagmar u. Günter

